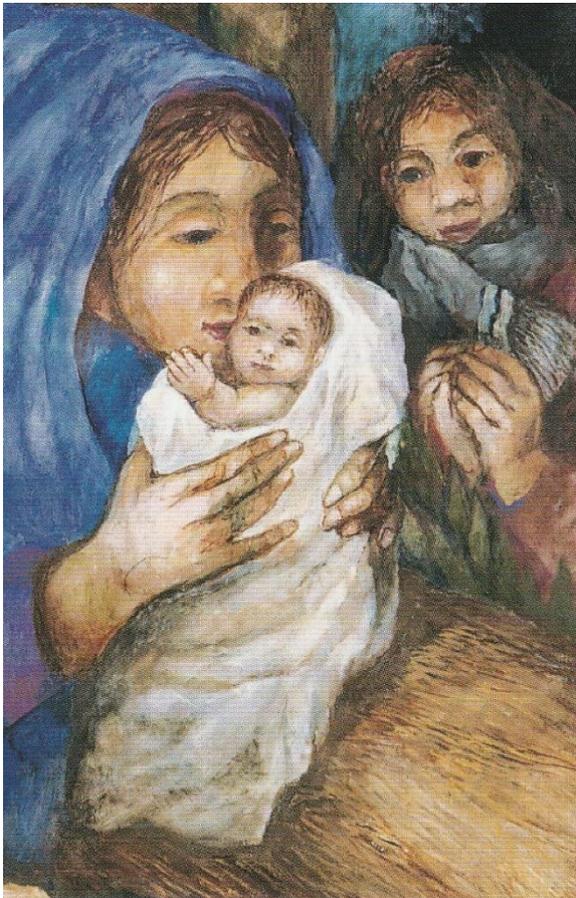
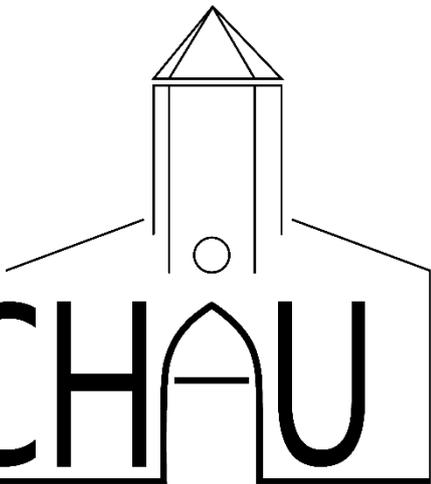


PFARRBRIEF

35. Jahrgang
Ausgabe 2/2024

PFARRE KIRCHAU



Den Stern aufgehen sehen und sich
auf den Weg machen.

Das Wagnis eingehen und Grenzen
überschreiten.

Die Stütze der *Gemeinschaft*
erleben.

Dem Morgenrot Vertrauen schenken.
Die Sehnsucht als Kompass im
Herzen.

Den neugeborenen König suchen.
Das Kind in der Krippe finden.

Menschwerdung *Gottes* erfahren.

Michael Ertl SVD

***Einen gnadenreichen Advent, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein
glückliches, gesundes neues Jahr 2025
wünschen allen Pfarrangehörigen und Freunden
der Pfarrrer mit dem Pfarrgemeinderat und das Redaktionsteam***

ERNTEDANK



Unsere heurige Erntedankprozession führte uns zum schön geschmückten, neu renovierten Zottelhoferkreuz, das in neuem Glanz erstrahlte. Im Vorjahr wurde an dieser Stelle geschrieben, dass das Zottelhoferkreuz dringend eine Rundumerneuerung benötigt. Und schon haben sich einige Männer gefunden und beim Bitttag im Mai konnte das Kreuz bereits wieder bewundert werden. DANKE an die Restaurateure und alle die mitgeholfen haben, das Kreuz abzubauen und wieder aufzustellen.

Ebenso schön geschmückt war auch heuer wieder unsere Kirche. Erntedank ist immer ein Fest, wofür sich unsere „Blumenschmückerinnen“ etwas Besonderes einfallen lassen. DANKE an alle helfenden Hände, die uns diesen Augenschmaus bescheren.



Gerti Kürner

INHALT

Seite 2	Erntedank, Inhalt
Seite 3	Wort des Pfarrers
Seite 4	INFOS aus dem PGR
Seite 5	Fest der Treue
Seite 6	Schultaschensegnung
Seite 7	Erstkommunion, Geschichte „Der Strohstern“
Seite 8	Rätselecke
Seite 9	INFOS der Jugend
Seite 10	Der Nikolaus kommt
Seite 11	Warten auf das Christkind
Seite 12	Florian-Kuntner-Preis
Seite 13	Neues vom Peruprojekt
Seite 15	Schmunzelecke
Seite 16	Termine bis zum Osterpfarrbrief

Geschätzte Kirchauerinnen und Kirchauer, liebe Pfarrgemeinde!
Gelobt sei Jesus Christus!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und ich blicke in Dankbarkeit zurück. Durch ein gutes Miteinander haben wir viel Freude erleben dürfen, aber auch Schicksalsschläge und Trauriges haben wir gemeinsam getragen, was ein gutes Pfarrleben erst möglich macht. Ich sage hiermit DANKE, allen die mich in diesem Jahr unterstützt haben: Dem Pfarrgemeinderat, gemeinsam konnten wir viele Anliegen erfolgreich durchführen. Ich danke auch der Jugend, der Jungschar, den Ministranten, den Kindern, dem Kirchenchor, den Vereinen und allen Pfarrangehörigen, die immer bereit sind, mich in jeglicher Form zu unterstützen. Einem Priester allein ist es nicht möglich, die vielen anfallenden Aktivitäten das ganze Jahr über zu bewerkstelligen.

Was macht eine gute Pfarre aus: Erstens: der unerschütterliche Glaube an Gott. Zweitens: der gute Zusammenhalt untereinander. Denn durch den großen Einsatz vieler Männer und Frauen konnten die vielen kirchlichen Feste so wunderbar gestaltet werden, nicht zuletzt durch unsere Damen, die die Kirche zu allen Anlässen so großartig schmücken. „Vergelt's Gott!“

Am Fest der Treue, haben sich wieder viele Jubilare eingefunden, eine schöne Tradition, eine Besonderheit unserer Pfarre.

ADVENT! Eine Zeit, in der wir stille werden, um uns auf die Geburt unseres Herrn Jesus Christus vorzubereiten, die Kinder miteinzubeziehen, sodass sie verstehen, was Christsein bedeutet. Besonders in diesen vorweihnachtlichen Tagen, sich um Menschen zu kümmern, an die wir schon länger nicht gedacht haben. Vielleicht ist dieser Mensch gar nicht so weit weg, ein Nachbar, ein Freund, ein Verwandter oder einsamer Mensch, nachzusehen wie es ihm so geht, und er durch unsere Zuneigung wieder Mut und Zuversicht fassen kann.

Der Besuch der Rorate-Messen, die einen besonderen Zauber innehaben, den man nur im Advent erleben kann, stimmt uns auf Weihnachten ein. Hören wir in dieser Zeit besonders auf Gottes Wort, er spricht uns alle an. Wie oft überhören wir ihn, weil wir mit alltäglichen Dingen beschäftigt sind. In einer Zeit, in der wir Christen besonders angefeindet werden, am Glauben festzuhalten, trotz aller widriger Umstände.

Am Ende des Jahres halten wir Rückschau und fragen uns, was hat Gott von uns erwartet? Haben wir seinen Willen erfüllt? Wenn uns das ein wenig gelungen ist, dürfen wir mit Freude unser Weihnachtsfest feiern und den Kranken in unserer Pfarre die Frohe Botschaft nach Hause bringen.

Liebe Pfarrangehörige und Gäste, ich wünsche Ihnen allen, besonders den Kranken und Einsamen, die im Gebet mit uns verbunden bleiben, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr 2025. Gott segne und behüte Sie auf allen Wegen.

Stani

INFOS AUS DEM PFARRGEMEINDERAT

Der Pfarrgemeinderat (PGR) und Vermögensverwaltungsrat (VVR) hat sich nicht nur um die liturgischen Angelegenheiten im Laufe des Kirchenjahres wie Erstkommunion, Firmung, Begräbnisse usw. oder um die finanziellen Angelegenheiten zu kümmern, sondern auch um die Angelegenheiten rund um die Kirche und den Pfarrhof und um den Kirchenwald. Daher möchte ich als stellvertretender Vorsitzender die Pfarrangehörigen und alle der Kirchauer Pfarre nahestehenden Personen über die Aktivitäten des letzten Jahres informieren.

1. Im Herbst 2023 konnte der Waldweg im Kirchenwald fertig gestellt werden. Das nun aufgeschlossene Waldstück liegt in der Nähe des Grundstückes Gundacker. Die Baggerarbeiten hat die Firma Holzgethan durchgeführt.
2. Das Glasfaser-Internet wurde im Pfarrhof von freiwilligen Helfern installiert und steht für 3 Anschlüsse zur Verfügung.
3. Das Kirchendach muss immer wieder von Moos befreit werden. Besonders auf der Schattenseite ist der Befall stark.
4. Die Abflussrohre und Kanäle sind immer zu reinigen.
5. Beim Parkplatz vor der Kirche hat sich der Unterbau gesenkt. Die Pflastersteine mussten entfernt werden. Das Schotterbett wurde aufgefüllt und die Pflastersteine wieder neu verlegt.
6. In der Kirche wurde vom Zählerkasten in der Sakristei über den Kirchendachstuhl auf das Chor eine neue Stromleitung verlegt, um einen leistungsstarken Heizstrahler verwenden zu können.
7. Das Zottlhofer-Kreuz, das auf Pfarrgrund steht ist in die Jahre gekommen und musste renoviert werden. So haben sich einige Männer zusammengefunden, um es im neuen Glanz zur Ehre Gottes erstrahlen zu lassen.
8. Das Carportdach und das Dach von der Hütte hinter dem Pfarrhof, die beide mit Dachpappenschindeln eingedeckt waren, mussten erneuert werden. Es wurden die Dächer neu gelattet und mit Wellblech neu eingedeckt.
9. Auch im Kirchenwald hat der Borkenkäfer sein Unwesen getrieben. So haben 2 Mann 2 Tage lang gearbeitet, um das Käferholz aufzuarbeiten.

Es soll hier niemand bevorzugt oder benachteiligt werden, daher sind keine Namen angeführt.

Auf jeden Fall ein herzliches Vergelt` s Gott allen, die sich der Arbeiten annehmen und allen Helfern, die sich dazu bereit erklären und ihre Hilfe anbieten.

Auch für die Maschinen und Geräte, die zur Verfügung gestellt werden, darf ich mich auf das Herzlichste bedanken.

Es soll hier nicht aufgelistet werden, wie gut wir sind, sondern es sollen alle Pfarrangehörigen wissen, welche Arbeiten in einem Jahr anfallen und zu erledigen sind.

Für den Text verantwortlich:

Hans Grill, stellvertr. Vorsitzender des PGR

FEST DER TREUE

Auch im heurigen Jahr wurde wieder am 1. Septembersonntag – heuer der 1. September – in der Pfarre das „Fest der Treue“ gefeiert. Viele Paare kamen, um DANKE zu sagen und miteinander zu feiern.

Anschließend an die hl. Messe wurde zum Dorfcafé eingeladen.

Wie jedes Jahr hat auch heuer Hans Grill seine Gedanken über die Ehe in ein passendes Gedicht verpackt.

Die Emanzipation

Ein Wort, das ich nicht schreiben kann
und auch kein Mann begreifen mag.
Doch man hat das Wort und Werk aus Amerika importiert
und die Männer in Europa ganz verwirrt.
Die Emanzipation ist für die Damen ein Genuss
und führt in der Ehe oft zum Verdruss.
Drum möchte ich ein paar Beispiele euch erzählen,
die dem Mann machen schwer das Leben.



Das Windelwaschen ist schon immer eine Arbeit der Frauen gewesen,
doch in der Zeit der Emanzipation muss das jetzt auch der Mann machen.
Doch der Ehemann denkt, das ist für mich zu schwer,
darum mussten jetzt die Pampers her.

Hemdenbügeln ist eine Last für den Mann,
dass er gepflegt ins Büro gehen kann.
Poloshirts werden heute zum Anzug getragen, davon profitiert der Mann,
weil auch der Ehemann mit Dokortitel keinen Krawattenknopf mehr richtig binden kann.

Heutzutage trägt die Frau auch Hosen wie der Mann,
kurz oder lang, eng oder weit und zerrissen vom Knie bis zum Arm.
Zum Glück sind die Winter heutzutage eh eher warm.

Die Frisur hat die Frau dem Manne angepasst,
Schneckerl und Dauerwelle sind passe. Kurzes Haar zu tragen wie der Mann,
ist praktisch, wenn man sich mit der flachen Hand kämmen kann.

Eine natürliche Glatze, wie der Mann sie trägt, glänzend und poliert,
so manche Frau wäre daran interessiert.

Eines ist klar, davon träumen die Damen auch noch in 100 Jahr´.

Besuch ist angesagt und die neue Küchenmaschine wird ausprobiert,
ein neues Rezept dazu und der Ehemann ist in der Küche eingeteilt, das ist doch klar.
Auch wenn das nicht in seinem Sinne war.
Der Ehemann den Teig in der Schüssel gleich mit dem Finger probiert.
Wenn Blicke töten könnten, wäre der Mann jetzt tot.
Ein Kuss auf die Wange ist die letzte Rettung in der Not.

Wenn ich in die Runde schau und die glücklichen Ehepaare seh,
ist die Emanzipation nie ein großes Thema gewesen.
Denn für den kleinen Mann oder Frau ist Sparen immer das Lebenselixier gewesen.

Zusammenhalt und gegenseitiges Vertrauen und Gottes Segen
So gelingt auch mit 70 Jahren ein glückliches Eheleben!

SCHULTASCHESEGUNG

Am 1. September erhielten auch die Schulanfänger - Johanna Schabauer, Camilla Ungersböck und Daniel Wurmbrand - mit ihren Schultaschen von unserem Pfarrer Stani den Segen für einen guten Schuleinstieg.



ERSTKOMMUNION

Im kommenden Jahr werden wir in Kirchau wieder eine Erstkommunion feiern. Sie stellt einen wichtigen Schritt des Hineinwachsens in die Kirche dar.

Unsere Erstkommunikationskinder sind:

Louisa Hatvan, Paul Kürner und Rosalie Ungerhofer aus der Pfarre Kirchau und Lotta Björkhagen aus der Pfarre Haßbach.

Die Kinder werden sich in den nächsten Monaten mit Herrn Pfarrer Stani und Frau Jeitler auf das wunderbare Ereignis vorbereiten. Im Kommuniionsunterricht lernen sie Grundlegendes zur Taufe, zum Ablauf der Messe, zur Kirche sowie über das Leben und Wirken Jesu.

Die Kinder werden sich bei der Familienmesse, am 01. Dezember 2024 in der Pfarrgemeinde vorstellen. Wir freuen uns sehr, unsere Erstkommunikationskinder auf ihrem Weg zu begleiten.
Manuela

Der Strohstern des kleinen Hirtenjungen

Als die Engel den Hirten auf den Weiden von Bethlehem die Geburt des Jesuskindes verkündet hatten, machten diese sich sofort auf den Weg. Unter ihnen war auch ein kleiner Hirtenjunge. Er lief noch ein wenig verschlafen hinter den großen Männern her. Im Stall stand er dann ganz lange vor der Krippe mit dem Kind und staunte darüber, wie die sonst so rauen Hirten ganz still und leise waren.

Auf dem Heimweg überlegten die Hirten, was sie dem Kind am nächsten Tag bringen wollten: "Da fehlt ja alles", sagte der erste, "ich melke das Mutterschaf und bringe ihm die frische Milch". "Ich habe noch ein gutes Stück Schafskäse für die junge Mutter", meinte ein anderer. "Kalt war es da, das Kind braucht ein warmes Lammfell", überlegte wieder ein anderer.

So überlegten sie hin und her. Der kleine Hirtenjunge hörte das alles und konnte sich gar nicht freuen. Er hatte nichts zum Schenken. Da brauchte er morgen erst gar nicht mitzugehen. Aber das Kind in der Krippe hatte ihn doch so angelächelt, als hätte es sagen wollen: "Komm morgen wieder, ich warte auf dich."

Abends lag er auf seinem Strohschlafbündel und konnte nicht einschlafen. Immer musste er an das Kind in der Futterkrippe denken.

Durch das kleine Fenster in der Hütte leuchtete der neue große Stern auf das Strohlager. "Ja, du lieber Stern", flüsterte der Hirtenjunge, "du hast mir einen Tipp gegeben. Ich will dem Kind einen Stern schenken, einen Stern aus Stroh." Leise und behutsam, damit niemand aufwachte, schnitt er mit seinem Messer ein paar Halme zurecht und legte sie quer übereinander, so dass ein schöner Stern entstand. Er hielt ihn ins Sternenlicht und freute sich. Er konnte es kaum erwarten, mit den Hirten am nächsten Tag das Kind im Stall zu besuchen. Er wartete, bis die Großen ihre Geschenke hingelegt hatten. Dann trat er hervor und hielt dem Kind zitternd seinen Strohstern hin. Und siehe da - das Kind hielt den Stern fest. Es lächelte den kleinen Hirtenjungen dankbar an. Der wäre am liebsten vor Freude in die Luft gesprungen.



Weihnachts-Kreuzworträtsel

Schreibe die
gesuchten Wörter in
das Kreuzworträtsel.
Das Lösungswort
verrät dir den Namen
von beliebten
Weihnachtskeksen.



Viel Spaß beim Rätseln!

Das Familienmessen - Team

INFOS der JUGEND

Maibaum 2024

Auch dieses Jahr durften wir wieder die Tradition des Maibaums bei uns in Kirchau aufleben lassen.

Nachdem wir den Baum im April aufgestellt hatten, erlebten wir am ersten Mai aber einen Schreckmoment: unser Maibaum ist um über einen Monat zu früh umgeschnitten worden – von wem ist bis heute nicht bekannt.

Mit der Unterstützung vieler Kirchauer/innen und unseren LJ-Mitgliedern konnten wir ihn am selben Tag noch erneut aufstellen.



Nach einigen Tagen Aufbau durften wir uns neben einigen Kirchauer/innen auch darüber freuen, die ein oder andere Landjugendgruppe aus der Umgebung bei unserer Maibaumparty begrüßen zu dürfen.

Nach der Heiligen Messe am Sonntag war unser Früschoppen in vollem Gange und am Nachmittag wurde unser Maibaum (zum zweiten Mal) umgeschnitten. Die Fahne ging dieses Jahr an die Jüngsten unter den Kirchauer/innen – natürlich bekamen auch sie eine Belohnung und durften sich

über ein Eis freuen. Nach der Maibaumversteigerung ließen wir den Nachmittag gemütlich ausklingen.

Wir möchten uns hiermit noch einmal bei allen Helfer/innen, aber auch bei den zahlreichen Besucher/innen bedanken!



Kindermaskenball 2024



Auch der Kindermaskenball wurde Ende Jänner wieder von uns organisiert. Diesen haben etwa 70 Kinder besucht, die bei den unterschiedlichsten Stationen ihr Können unter Beweis stellten – der Spaß durfte dabei natürlich auch nicht fehlen. Auch dieses Jahr wird der Kindermaskenball am 16.2.2025 stattfinden. Wir freuen uns darauf, wieder viele unserer kleinsten Gäste bei uns begrüßen zu dürfen!

Eure Landjugend Kirchau



AM 07. DEZEMBER KOMMT DER

NIKOLAUS

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Auch in diesem Jahr unterstützen wir, die Landjugend Kirchau, den Nikolaus beim Besuchen der Kinder in Kirchau.

Am 07.12. kommen wir gerne wieder zu Euch nach Hause und bringen ein Säckchen mit.

Über einen kleinen Brief von den Eltern freut sich der Nikolaus.

Wir bitten um Voranmeldung bis zum 28.11.2024 unter:
0650/576306 (Philipp Eisenkölbl) oder 0650/9100169 (Lisa Reisenbauer)

Landjugend Kirchau, ZVR-Zahl: 252664127, Lisa Reisenbauer, Philipp Eisenkölbl

WARTEN AUF DAS CHRISTKIND

Wann?
am 24.12. ab 14:00

Wo?
in der alten Schule in Kirchau



Um das Warten auf das Christkind zu verkürzen, können die Kinder diesen Nachmittag gerne bei uns verbringen. Mit Spiele, Malen, Bastelmaterialien, ... sind wir für Euch da. Im Anschluss findet die Kindermette statt.

Auf Euer Kommen freut sich die LJ Kirchau.



FLORIAN-KUNTNER-PREIS

Der Florian-Kuntner Preis wird für vorbildliches Engagement für weltkirchliche Partnerschaft und Entwicklungszusammenarbeit in der Erzdiözese Wien alle zwei Jahre von der Diözesankommission vergeben.

Am Freitag, dem 12. April wurden sieben Preise im Gesamtwert von 18.000,- Euro vergeben.

In der Kategorie Weltkirchliche Partnerschaft fiel die Wahl der Fachjury auf die Partnerschaft unserer Pfarre mit dem nordperuanischen Piura, dem Sitz von CANAT. CANAT ist eine von den peruanischen Jesuiten geförderte gemeinnützige Organisation, die sich für die Rechte und Bildungsmöglichkeiten von benachteiligten Kindern und Jugendlichen einsetzt. Den Preis durfte Michael Ungersböck bei der feierlichen Verleihungsfeier für sein Engagement und seinen Einsatz entgegennehmen.



Fotos: Erdzdiözese Wien/Hafellner

NEUES von unserem PERUPROJEKT

Wien, im Oktober 2024

Liebe Pfarrgemeinde in Kirchau,

der Weltmissionssonntag ist vorbei und ich möchte die Gelegenheit nutzen, euch wieder über CANAT zu informieren:

Ich war im Juni beruflich in Lima und konnte auch für 2 Wochen Piura besuchen, die Freund*innen von CANAT wiedertreffen (Foto 1), die sich besonders über die Neuigkeiten des

Kuntner Preises gefreut haben.



Die Sozial- und ganzheitliche Bildungsarbeit, die ihr bereits kennt, findet nach wie vor statt. Im März hat ein neues Semester begonnen und die Aktivitäten von CANAT für dieses Jahr gehen bis Dezember. CANAT bietet umfassende Unterstützung für etwa 280 Kinder und Jugendliche (6-18 Jahre) sowie deren Familien in den städtischen Armenvierteln und ländlichen Gebieten von Piura. Neben der Förderung des schulischen Erfolgs arbeitet

CANAT eng mit den Familien zusammen (Foto 2), um eine ganzheitliche und nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen.



Foto 1

In den *asentamientos humanos*, den Stadtvierteln am Stadtrand, die immer weiter in die Wüste hineinragen, die Piura umgibt, ist Bandenkriminalität und Gewalt ein großes Problem. CANAT ist in einem der Viertel mit einer Ludoteca präsent, einem Ort, wo Kinder spielen dürfen und dabei etwas über ihre Grundrechte erfahren.

Vor kurzem fand ein Kinonachmittag statt, der von den älteren Jugendlichen des Viertels in der Ludoteca organisiert wurde (Foto 3). Anhand eines Filmes sprachen sie mit den jüngeren Kindern über Grund- und Menschenrechte, damit sie erkennen, wenn diese verletzt werden.

Am Land, im Bajo Piura, den kleinen Dörfern und Weilern, in denen die meisten Erwachsenen von der Subsistenzwirtschaft oder als Tagelöhner in der Exportlandwirtschaft leben, unterstützt CANAT vor allem die Ausbildung von jungen Frauen. In Zusammenarbeit mit einer staatlichen Einrichtung, die Köche/Köchinnen, BäckerInnen, FriseurInnen, SchneiderInnen



Fo 2

und MechanikerInnen (Foto 4) anbietet, unterstützt und motiviert CANAT die Jugendlichen und ihre Familien, damit diese ihre Ausbildung abschließen. Dabei gibt es zwei Neuigkeiten:

1) Eine junge Frau aus einer *comunidad*, die bereits ihre Ausbildung zur Köchin abgeschlossen hat, unterrichtet nun 15 weitere Jugendliche, die sich die Fahrtkosten zu der

staatlichen Einrichtung nicht leisten

können. CANAT unterstützt sie, indem sie die Materialien (zum Kochen und Backen) zur Verfügung stellen.



Foto 3

- 2) Weil die Fahrtkosten ein großes Problem darstellen, arbeitet CANAT seit diesem Jahr auch mit einer lokalen Vereinigung von Mototaxistas zusammen. Mototaxis sind Rikschas mit Motorrädern, die in Piura als Taxis verwendet werden. Sie stellen oft die einzige Möglichkeit dar, sich fortzubewegen. In Zusammenarbeit mit den lokalen Politikern hat CANAT ein Übereinkommen geschlossen, indem die Mototaxis von CANAT für den Transport der SchülerInnen beauftragt werden, und die Mototaxifahrer, fast immer Männer, an Weiterbildungen und Workshops gegen Gewalt an Frauen teilnehmen – ein häufiges Problem im Bajo Piura.

Auch wenn wir durch unseren Glauben immer mit unseren Brüdern und Schwestern weltweit verbunden sind, so erinnern wir uns am Weltkirchesonntag besonders daran. Danke, dass ihr seit Jahren so solidarisch seid mit den Menschen in Peru. Durch eure Unterstützung wird die Arbeit von CANAT ermöglicht. Jedes Mal, wenn ich vor Ort bin, bin ich wieder davon überzeugt, dass es eine wichtige und für viele Kinder lebensverändernde Arbeit ist. Diese Erfahrungen haben auch mein Leben grundlegend verändert.

Bendiciones und alles Liebe,
Magdalena

Bitte unterstützt auch weiterhin CANAT in Peru:

- durch Überweisung aufs Konto:
Spendenaktion PERU, IBAN: AT14 9219 5000 0555 7053
nicht vergessen: gebt euer Geburtsdatum für die Spendenabsetzbarkeit an!
- Einzahlung mit Erlagschein (ein Stück ist dem Pfarrbrief beigelegt, weitere Erlagscheine liegen in der Pfarrkirche auf)

Im heurigen Jahr konnten wir, dank der Überreichung des Florian-Kuntner-Preises von Euro 3000,--, bereits Euro 8.000,-- an das Projekt überweisen.

Wir danken euch schon im Vorhinein für eure Hilfe und wünschen euch eine besinnliche Vorweihnachtszeit!

Traude Motsch und Michael Ungersböck

Schmunzelecke 😊😊😊

Treffen sich zwei Kerzen: Sagt die eine: „Und was machst du so heute Abend?“
Sagt die andere: „Ich glaub, ich geh aus.“

TERMINE BIS ZUM OSTERPFARRBRIEF

- So. 1.12. 1. Adventsonntag, 9.30 Uhr hl. Messe – Adventkranzweihe, anschl. Dorfcafe
- So. 8.12. 9.30 Uhr hl. Messe – Maria Empfängnis – Punschstand der Jugend
17.00 Uhr Andacht beim Nikolausmarterl in der Ausiedlung
- So. 15.12. 9.30 Uhr hl. Messe – Punschstand der Jugend
- So. 22.12. 9.30 Uhr hl. Messe – Punschstand der Jugend
- Di. 24.12. Ab 14.00 Uhr „Warten auf das Christkind“ in der Alten Schule
16.00 Uhr Kindermette
Ab 19.45 Uhr Turmbläser
20.00 Uhr Christmette
- Mi. 25.12. Christtag – **8.00 Uhr Hochamt**
- Do. 26.12. Stephanitag – 9.30 Uhr hl. Messe gestaltet von der Rhythmi
- Di. 31.12. 18.00 Uhr Jahresabschlussmesse anschließend Punschstand

2025

- Mi. 1.1. Neujahr 8.00 Uhr hl. Messe
- So. 5.1. 8.00 Uhr hl. Messe - Sternsingeraktion der Pfarre
- So. 2.2. Maria Lichtmess – 9.30 Uhr hl. Messe
- So. 9.2. 9.30 hl. Messe, anschl. Dorfcafe der Sportler
- So. 2.3. 8.00 Uhr hl. Messe, anschl. Dorfcafe
- Mi. 5.3. Aschermittwoch – 18.00 Uhr hl. Messe mit Aschenkreuz
- So. 9.3. 7.30 Uhr Kreuzwegandacht – PGR, 8.00 Uhr hl. Messe**
- Fr. 14.3. 17.30 Uhr Kreuzwegandacht - Jugend, 18.00 Uhr hl. Messe**
- So.16.3. 7.30 Uhr Rosenkranz zu Ehren des hl. Patritz und der hl. Gertrud,
- So.23.3. 7.30 Uhr Kreuzwegandacht – Feuerwehr, 8.00 Uhr hl. Messe**
- Fr. 28.3. 17.30 Uhr Kreuzwegandacht – Erstkommunionkinder, 18.00 Uhr hl. Messe**
- So.30.3. Redaktionsschluss für den Osterpfarrbrief
- So. 6.4. 9.00 Uhr gemeinsame Messe der Pfarren Haßbach und Kirchau
in Kirchau, anschließend Dorfcafe
- Fr. 18.4. 15.00 Uhr Kreuzwegandacht – Jungschar und Ratscher**

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der wöchentlichen Gottesdienstordnung bzw. der Homepage der Pfarre: www.pfarre-kirchau.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Pfarre zur „Hl. Margaretha“ Kirchau
Redaktion: Pfarrgemeinderatsausschuss Öffentlichkeitsarbeit, Kirchenplatz 1, 2831 Kirchau